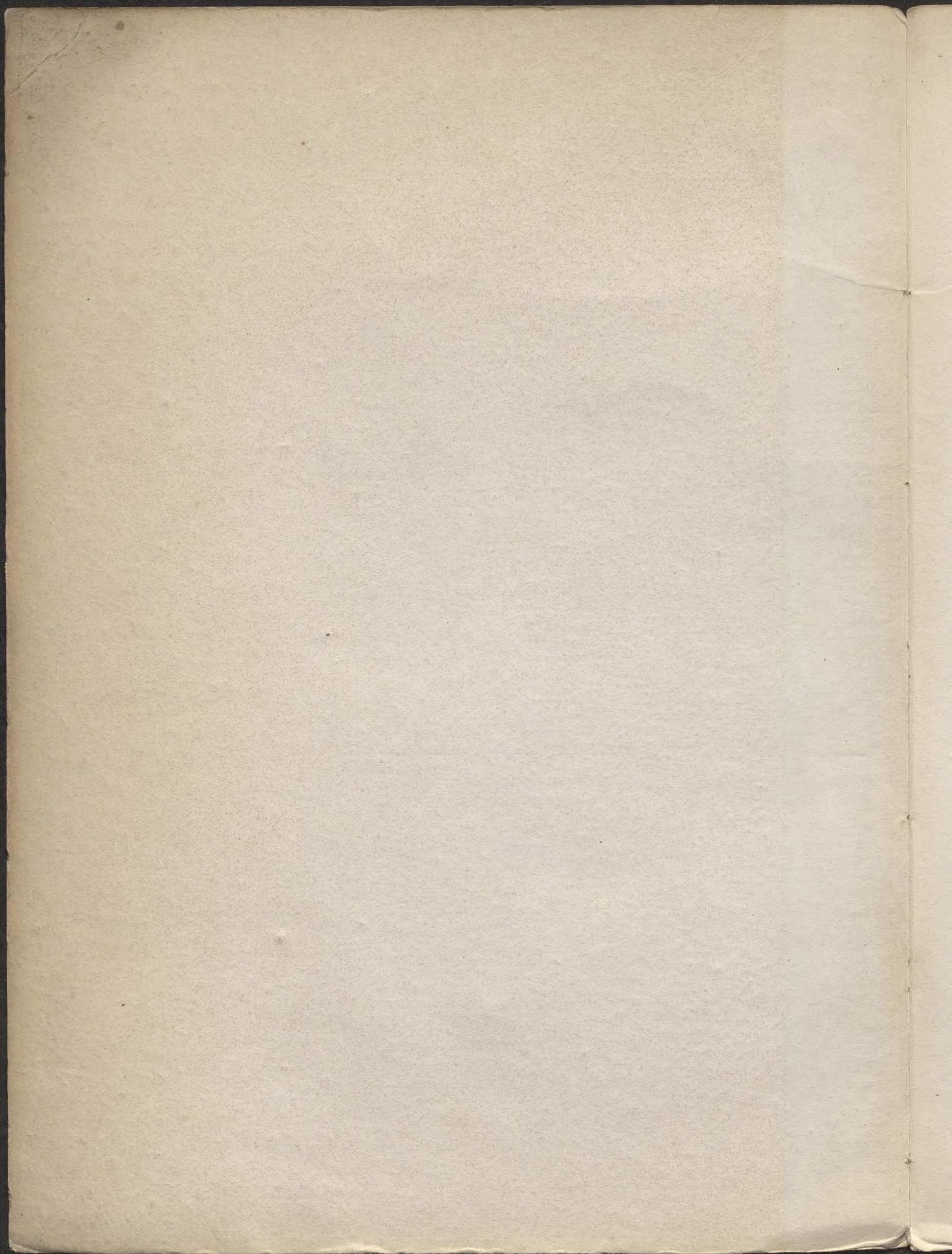
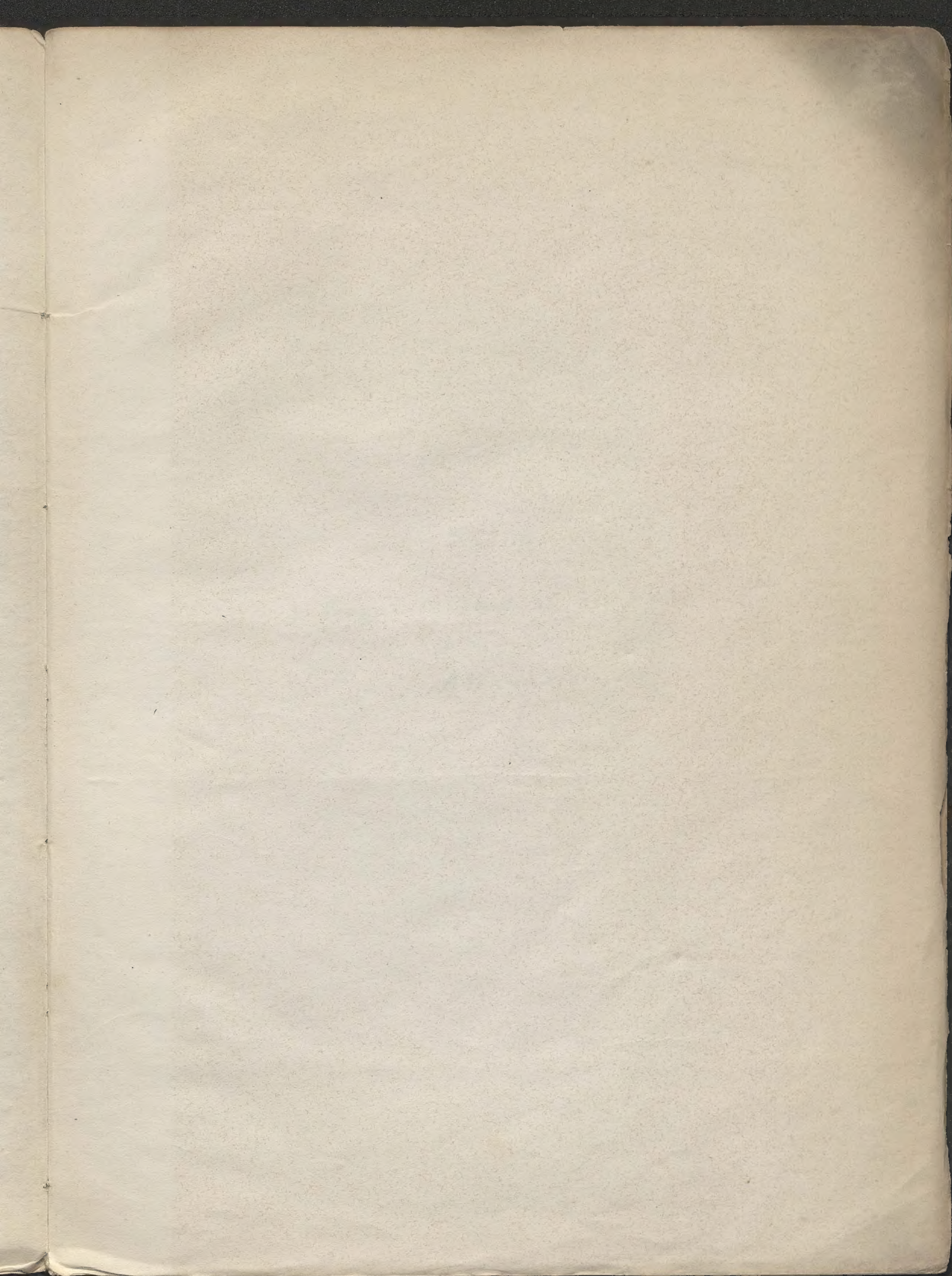
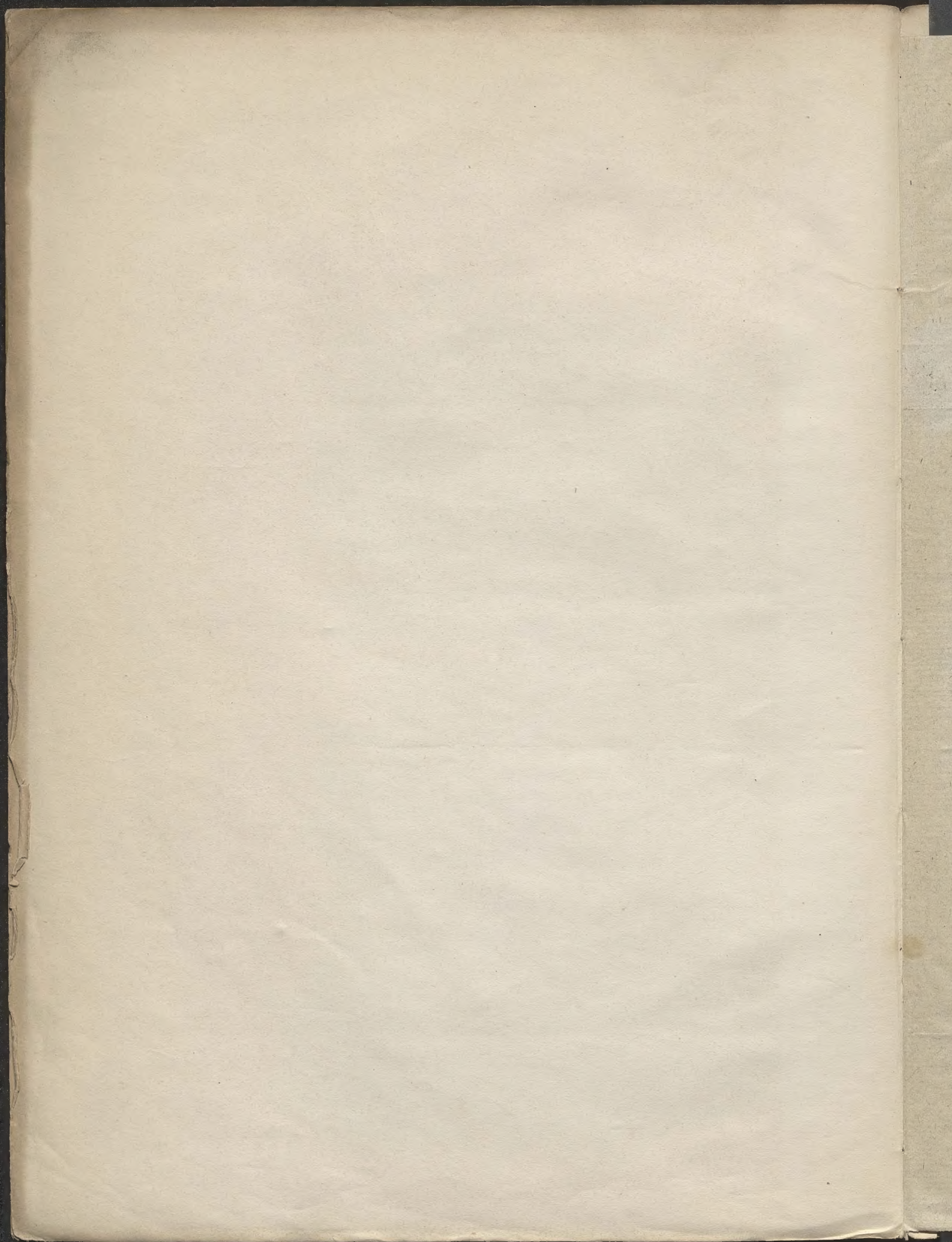


Ms. germ.

Quart 647.







Ms. Germ. 4^o. 647.

xx, 16.

1 Pergamentblatt 4^o. xiv. Jahrh.

Alexandreis.

Handschrift

Ms. germ. 4^o 647

im Besitz

Der Preussischen Staatsbibliothek

ist nach den Grundsätzen der Königl. Preussischen
Akademie der Wissenschaften zu Berlin

von Herrn *D. Kurt Vogther*

im *April* 19*34* aufgenommen worden.

Du walt von unmeide do
der kunic leidic. vñ vnvro
vñ als truric daz er was
von leide flech. allsich ez las
vñ einen wagen er wart geleit
zorse er ie vil selten riet
diz duhte si eni heirschafft do
da walt der lantste als
diz han ich in hie waz gesaget
do der degen vnverzaget
Darius walt von dem wege
do pflagen sin do in ir pflage
Baton vñ Artabazus
die bat der kunic Darius
daz si mit werlichen siten
bi im aller nehst ritten
daz werten si den kunic sa
Baton der vvrste hatte da
vier tusent man in seiner schar
mit irenem vvrsten waren dar
drizic tusent helde kumen
der si sich hatten an genomen
die werten wol die vallsheit
daz si hatten. Er leit
mit irer ich dar zu bewert
vñ der sellen wart
als si herten wolden
daz si kumen solten
daz si dem künige ret
er si herte mit irer leit
daz si man dich erwen an kan
du walt von dem künige
der dich werlich. vñ din lein
mit vntruen wil hm gebn
Bessos hat gesicht sich
vñ Habaranes vñ dich
diz tuit si mit gebarde erkant
vñ wilte mit in in lant
daz duhte mich nist güt getan
solde der rat an mir stan
daz du dich sos engeleest in
der kunic sprach wa solich hm
herre min daz sage ich dir
du weist von warheit wol daz wir
von Griechen dem lant
vnrzic tusent wigande
dir brachten ritterliche
in dinn kunerliche
die sint in vrluges not
durch dich hie gelegen tot

ein teil ist vnser die noch
vñ womer dich legebent
vñ du mit truen gestant
biz daz si daz lein hant
bi den soldestu noch si
daz riete ich vñ die trure min
si hant ouch nach werlicher
vil gütter veste wol bewart

Do antwurt Darius
Bationes rate er sprach
ich wirt wol daz die trure
getrue sint. vñ wandelt bar
doch mozt ich den getruwen
den ich wol getruwen sol
bretent die ir trure an mir
daz laster vñ daz schande ist
ich mac vntrure nist veruan
vñ vñ vntruen mich bewar
ein ieglich man der ste mit
darnach aller getruwe si
daz tuit er vnberwungen
die rede wart vnder drunge
daz der der vvrste Bessos
der kam gebrungen er kan
walt ist vñ der irer rede hie
daz si gar vñ vñ der vñ
ist irer rede hie getan
er began sich wol verstan
daz in die rede meinde
vñ sin vntrure schende
man si der vngetruwen

hwa der bi eni ander siht
zweine stan. vñ wden ist
den dunket. vñ hat der wam
ez si gar von in. getan
Alas selbe da geschach
Bessos der selben sich versta
vñ vnder vñ ir rede sa
die si von in redeten da
Do der kunic vñ sin schar
kamen ze herbergen gar
vñ sich daz her nider lie
do der selbe tac zergie
zu dem künige gie zehan
Artabazus der wigant
der kunic weinende sprach
do er den wilen vvrsten sa
in ist der zu daz ich dir
danke. daz du hast an mir

daz ich mich in gnade ergebe
vñ nach in gnaden lebe
gute. nu wa geschach daz
bi namen ez geschach e nie
vñ bñ ich nu gelichet
die von mir sint gerichtet
daz die nu müent min zeman
e. daz ich keme dar an
ich wunde e. alexanders man
der lob vñ ere gedienen kan
och hamich noch so riche wër
daz ich mich vil vol gener
e. ch wolde fvs verderben
mit ewen woldich sterben
daz wër noch grøzer ere mir
damme ob ich solde volgen dir
la dinen rat. er ist ein wilt
schwar ich sol sin volgen nìht
soltich mich an dich e. geben
so mohte ich vngerne leben
Der datus der riche
versprach so zynliche
daz wirthen rat aller in riet
habazanes von damen schiet
her vñ nach in die fessle
Baton von arabazus
beliben bi dem künige da
vñ wolten sin gemiete sa
mit rangan rde. fvs vñ so
och was er ledic vñ ansto
die wirthen beide se jeden gar
vñ den andern daz vñ schen
vñ hiden sich vil daz
e. einem sonder rate
der eme zò dem andern sprach
vns solde wesen vngemach
daz dirre künig vnsern rat
e. smachliche versmalet hat
wir soldenz memet vertagen
wir schen wol er müz vertragen
in ist entwichen alsin craft
vñ dohlen gar sin vnterschafft
er ist hilflos beliben
vñ an vns beide ist er verriben
allw helpe in hat gelan
in ist niemant vnderen
an vns nu was veruolhet daz
wir migen wol gedienen baz
ere. vñ gut vñle em man
der dienstes wol lonen kan

Datus kan lonen nìht
swaz dienstes durch in geschicht
Der richen alexanders müet
ist all edel. vñ so gut
daz er durch siner tygende rat
nìhtes vngelonet lat
er ist getruwe vñ ellenhaft
die gotte hant daz wünschet craft
mit tygende richter werdekent
wünschliche wol an in geleit
dem soln wir dienen daz min rat
sit er vns doch betwungen hat
wir tün in nu den diem. wol
daz er vñl iemer danken sol
vñ ouch endeliche tüt
ob wir e. tün er hat den müet
daz er vns iemer rìchet
so nu der künig entwichet
so vaken wir in vñ dem wege
vñ haben in in vnser pflege
bñ wir in alexander gebn
so rìchet vñl gar vnser lebn
vñ vüget vns selde vñ ere
mit trauen iemer mere
ist aber daz daz nìht geschicht
vñ daz er vns lor et nìht
so han wir wol e. vestu ant
daz wir mit werlicher hant
beset en werliche
der Persir künig vñ
er rat si beste dyhte got
durch in vngediden müet
erdalsten si der vñle da
Baton sach in geberde sa
in sitte in vñbehagren
dem wilen vñvrt zagten
er hiez die sine zaller zit
sin leent vñ enen strit
vñ hemliche in harnasch han
vñ den künig nìht eme lan
er warnete den künig got
daz er vñ in vñt behit
so was er solhes mütes
daz er in nìht wan gutes
getruet aller solde
nìht wirthen er si wolde
nach in rate er damen schiet
mit siner werlichen diet
wolder vñm gem Bactra
fvs vñt er von Gobactana

Ex
Bibliotheca
Hoffmanni
Fallerslebens.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

1. Parg. del

